

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da ich schon immer Interesse an einem Auslandssemester/einem längeren Auslandsaufenthalt hatte, war es 2021 für mich soweit und ich habe mich für das Erasmus+ Programm beworben. Für meinen Studiengang, Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt, standen diverse Partneruniversitäten zur Verfügung. Nach der online-Bewerbung für das Erasmus+ Programm kam im Winter 2021 die Zusage. Die Bewerbung an der Hochschule anschließend verlief relativ „normal“, Motivationsschreiben, Lebenslauf usw. Anschließend erfolgten erste online-Lehrveranstaltungen mit anderen Erasmus Studenten, wo die Möglichkeit bestand, ggf. Mitstudierende zu finden, welche an die gleiche Universität gehen. Vor Beginn des Aufenthalts musste dann das sogenannte „Learning Agreement“ erstellt werden, welches auf den ersten Blick ziemlich kompliziert wirkt. Zur Bewältigung war das IO der Universität Oldenburg jedoch ein sehr hilfreicher Ansprechpartner. In dem "Learning Agreement" wurden im Wesentlichen die Lernziele für den Studienaufenthalt beschrieben. Dafür musste ich mich bei der Partneruniversität über das Studienangebot sowie die Kursmöglichkeiten informieren und anschließend in das Learning Agreement eintragen. Vor Ort können die ausgewählten Kurse auch nochmal innerhalb einer bestimmten Frist geändert werden, da manche Kurse sich teilweise überschneiden oder nicht mehr stattfinden. Ich persönlich habe noch einige Kurse geändert, sodass ich mir alles gut anrechnen lassen kann. Sehr hilfreich ist die Check-Liste, welche für alle Studierenden bereitstand.

Unterkunft

Die Wohnungssuche in Nizza erwies sich als nicht ganz so einfach. Der Wohnungsmarkt ist vergleichsweise zu dem in Oldenburg sehr teuer und deutlich stärker umkämpft. Über die Möglichkeit im Studentenwohnheim zu leben habe ich mich nicht richtig informiert, da ich vorher schon gehört hatte, dass die Lebensbedingungen dort sehr niedrig sind. Diese Vermutung wurde mir von einem späteren Freund aus Nizza bestätigt. Der Preis für ein Zimmer dort ist sehr gut (275 Euro), dafür liegt das Wohnheim sehr weit außerhalb. Ebenfalls teilt man sich die Küche mit dem ganzen Flur und muss sich dementsprechend alle Sachen wie Messer, Teller, Pfannen usw. kaufen.

Ich habe letztendlich in einer 3er WG im Zentrum hinter dem Notre Dame bei Jean Medecin gewohnt und war sehr zufrieden. Bis zur Uni war ich knapp 15 Minuten mit der Bahn unterwegs und zum Strand waren es 12 Minuten zu Fuß. Alles in einem war ich, wie gesagt, sehr zufrieden mit der Wohnung und würde jedem empfehlen sich eine Wohnung im Zentrum und vor allem in der Nähe von den L1 und L2 Straßenbahn-Haltestellen zu suchen. Ich würde jedem empfehlen frühzeitig nach Wohnungen zu schauen und jeden anzuschreiben, der eine neue Anzeige postet, vor allem wenn man nur für 1 Semester nach Nizza geht.

Universität

Kurz nach meiner Ankunft begab ich mich zum International Office meiner Universität, wo mir erklärt wurde wie jetzt alles ablaufen würde. Ich wurde zu einer Infoveranstaltung eingeladen und bekam dort Auskunft über alles mögliche im Bezug auf Studium und Leben. Im Vergleich zu Deutschland musste man sich nicht selbstständig für die Vorlesungen eintragen, sondern bekam einen Stundenplan (danach konnte man dann das Learning Agreement noch ändern). Letztendlich habe ich insgesamt 6 Vorlesungen belegt, welche jeweils 3KP gebracht haben. Ebenfalls anders als in Deutschland gab es zusätzlich zu den Vorlesungen kein begleitendes Tutorium. Die Vorlesungen gingen alle 2h, wobei jedoch fast immer nach der ersten Stunde eine kurze Pause stattfand. Die Vorlesungen waren zum Teil auf Englisch und Französisch, wobei man zumindest in den Englischen Vorlesungen kaum bis keine Probleme hatte, sofern das eigene Englisch relativ sicher ist. Allgemein würde ich sagen, dass die Französischen Profs teilweise ein schlechteres Englisch sprachen als wir Erasmus Studenten. Was die Studenten angeht ist das „Klischee“ leider wahr, die meisten können nur sehr brüchiges Englisch, sind aber trotzdem sehr nett und offen. Die Prüfungsleistungen wurden bei 5 der 6 Vorlesungen auf 2 Tests und teilweise noch eine Zusatzleistung wie ein Plakat oder ein Kurzvideo aufgeteilt. Alles in einem würde ich jedoch sagen, dass die meisten Inhalte deutlich simpler waren als die in Deutschland. Mit genug Vorbereitung ist es auf jeden Fall möglich sehr gute Noten zu schreiben.

Alltag und Freizeit

Zu Beginn meines Aufenthalts wurden von dem „Erasmus Student Network Nice“ verschiedenste Veranstaltungen organisiert, an denen ich teilgenommen habe und so direkt sehr viele Leute kennen gelernt hab. Nach 1 bis 2 Wochen entwickelte sich daraus dann eine Freundesgruppe mit der ich bis zum Ende meines Auslandssemesters zusammen unterwegs war. Mit Einheimischen hatte ich kaum Kontakt, da die Sprachbarriere ein wenig im Weg stand. Da ich nur an 3 Tagen Uni hatte konnte ich viel Zeit in Nizza und außerhalb der Uni verbringen. Die ersten 6 Wochen waren meine Freunde und ich fast jeden Tag am Strand und sind im Meer schwimmen gegangen. Schöne Strände welche ich unbedingt besuchen würde sind 1. Ville-Franche-sur-mer (mit dem Zug 6 Minuten) oder 2. Saint-Jean Cap Ferrat Paloma Beach (mit Zug und Bus knapp 20 Minuten). Diese beiden sollte man unbedingt einmal gesehen haben. Ebenfalls schön sind die umliegenden Städte von Nizza welche alle mit dem Zug in 10-40 Minuten zu erreichen sind (Antibes, Cannes, Èze, Menton, Monaco). Für etwas weiter entfernte Ziele wie St. Tropez oder Marseille würde ich Flixbus empfehlen, da man dort teilweise mit dem Bus schneller ankommt und deutlich kostengünstiger reisen kann. Für Zugtickets ist die Trainline App unbedingt von Nöten, da die Automaten am Bahnhof vor allem zu Beginn sehr kompliziert wirken. Tickets müssen immer vorher gekauft werden und können nicht im Zug gekauft werden. Was Bahn und Bus angeht sollte man sich unbedingt ein Monats-Ticket holen welches mit 20 Euro (beim ersten mal 28 Euro wegen einer Extragebühr für die Karte) sehr billig ist. Mit dem Monatsticket kann man an der Côte d'Azur in Bus und Bahn kostenlos fahren. Innerhalb von Nizza gibt es abseits vom Strand noch viele weitere Freizeitmöglichkeiten. In der Altstadt gibt es sehr gute Italienische Restaurants und viele kleine Läden mit allen möglichen Sachen. Shoppen kann man sehr gut am Platz Masséna und davon aufwärts. Dort sind alle erdenklichen Marken vertreten. Außerdem waren meine

Freunde und ich im Kino (eigentlich jeden Film gibt es auf Englisch), in der Oper, Bowlen, in verschiedenen Museen (teils Kostenpflichtig), Kajak fahren, im Fußballstadion oder auch außerhalb von Nizza wandern. Das Nachtleben bietet ebenfalls eine breite Palette an Möglichkeiten. Ebenfalls in der Altstadt befinden sich zahlreiche Bars und Clubs. Besonders zu empfehlen sind das Akathor, das Van Diemen's oder der High Club. Preise für Getränke sind im Vergleich zu Deutschland jedoch deutlich teurer, 9 Euro für ein großes Bier war in vielen Bars Standard. Im Bezug auf Sportmöglichkeiten bietet die Uni, so wie in Deutschland, alles erdenkliche kostenlos an. Ebenfalls kann man in Frankreich, sofern man eine Sportart des Hochschulsports 10 von 12-mal besucht, am Ende eine Notenverbesserung des Schnitts von 0,25/20 erhalten. Das Ganze läuft über eine Stempelkarte. Fitnessstudios gibt es zahlreiche, vor allem Basic-Fit ist sehr stark vertreten und bieten ziemlich normale Preise an (30 Euro/Monat). Als es dann Ende November kälter wurde, haben meine Freunde und ich oft gemeinsam gekocht, Spiele gespielt oder einen Filmeabend gemacht. Im Dezember gab es dann einen großen Weihnachtsmarkt direkt am Platz Masséna mit Riesenrad und allem Drum und Dran. Die ganze Stadt und die Promenade am Strand wurden beleuchtet.

Fazit

Alles in einem kann ich ein Auslandssemester in Nizza sehr stark empfehlen. Ich bin sehr froh, dass ich mich dazu entschieden habe hier 5 Monate zu verbringen. Das Leben und die Atmosphäre an der French Riviera waren einfach total angenehm und ich habe fast nur positive Erfahrungen gesammelt. Wer die Chance hat ein Auslandssemester zu machen, sollte sie auf jeden Fall nutzen!

Hilfreiche Links und Apps

Checkliste Erasmus:

https://uol.de/f/3/inst/anglistik/stay_abroad/Checkliste_Erasmus__deutsch.pdf

Unterkunft: <https://housinganywhere.com>

WanderroutenApp: Komoot

Öffentliche Transportmittel: Trainline, Moovit, Uber, Bolt